

GEBET BEIM GLOCKENLÄUTEN

März und April 2020

Liebe Besucherin, lieber Besucher,

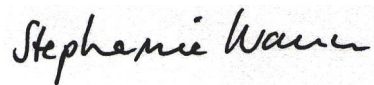
gerne würden wir Sie in der Evangelischen Nazariuskirche in Zazenhausen willkommen heißen!

Um uns alle und die besonders gefährdeten Menschen in unserem Land zu schützen, dürfen Gottesdienste in diesen Wochen und Monaten aber nicht gefeiert werden. Wir können uns in diesem Moment nicht persönlich und leiblich begegnen. Dennoch können wir, zum Beispiel im Hören auf das Läuten der Glocken, Gemeinschaft erfahren, auch im Bibellesen und im Gebet.

Vielleicht können die folgenden Worte auch für Sie eine Anregung dafür sein.

Behüt' Sie Gott!

Ihre



Pfarrerin Stephanie Krause

=====
Die Glocke läutet.

Überall, wo man sie hören kann, unterbrechen Menschen für einen Augenblick das, was sie gerade tun.

Auch ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt, und höre auf das Läuten.

Mein Kopf und mein Herz sind trotzdem voll.

Einatmen ... ausatmen ...

Alles lassen.

Ich bin hier.

Gott ist hier.

Das genügt.

ANFANGEN

In Deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.
Denke an mich in Deiner Gnade.
Erhöre mich und hilf mir.
Amen.

EIN LIED SINGEN

Singen tut gut. Ganz gleich, ob mehrere es tun, oder ich für mich. Und manchmal reicht es vielleicht schon, den Liedtext zu lesen und dabei die Melodie zu summen.

Nun lasst uns Gott dem Herren (EG 320)

G e h C G D G C a

1. Nun lasst uns Gott dem Her - ren Dank sa - gen
D G e D G e D G

und ihn eh - ren für al - le sei - ne
D G C G D e D G

Ga - ben, die wir emp - fan - gen ha - ben.

2. Den Leib, die Seel, das Leben / hat er allein uns geben; / dieselben zu bewahren, / tut er nie etwas sparen.

3. Nahrung gibt er dem Leibe; / die Seele muss auch bleiben, / wiewohl tödliche Wunden / sind kommen von der Sünden.

4. Erhalt uns in der Wahrheit, / gib ewigliche Freiheit, / zu preisen deinen Namen / durch Jesus Christus. Amen.

Text: Ludwig Helmbold 1575. Melodie: bei Nikolaus Selnecker 1587 (EG 320)

Oder ein anderes Lied.

AUF GOTTES WORT HÖREN

Für sich allein kann man leise lesen, auch in der Bibel. Manchmal hilft es aber, dass ich auch für mich Texte laut vorlese. Dann hören meine Ohren sie, und ich ahne: Sie sind mir gesagt.

Am Abend aber, nach der Speisung der Vielen, gingen Jesu Jünger hinab zum See Genesareth, stiegen in ein Boot und fuhren über den See nach Kapernaum. Und es war schon finster geworden und Jesus war noch nicht zu ihnen gekommen. Und der See wurde aufgewühlt von einem starken Wind. Als sie nun etwa fünfundzwanzig oder dreißig Stadien gerudert waren, sahen sie Jesus auf dem See gehen und nahe an das Boot kommen; und sie fürchteten sich. Er aber spricht zu ihnen: Ich bin's; fürchtet euch nicht! Da wollten sie ihn ins Boot nehmen; und sogleich war das Boot am Land, wohin sie fahren wollten. Johannes 6,16-21

Oder ein anderer Text aus der Bibel.

Die Texte für die kommenden Sonntage sind:

22. März: Sonntag „Lätare“, 4. Sonntag der Passionszeit: Jesaja 66,10-14

29. März: Sonntag „Judika“, 5. Sonntag der Passionszeit: Hebräer 13,12-14

5. April: Palmsonntag: Markus 14,1-9

Gründonnerstag: Matthäus 27,17-30

Karfreitag: 2. Korinther 5,14-21 / Johannes 18-19

Osterfest: 2. Timotheus 2,8-13 / Matthäus 28,1-10

BETEN

In der Stille mit Gott reden. Und darauf vertrauen: Da ist ein Du; da ist Einer, der mich sieht und hört.

– Still sein –

Ich will dir danken, Gott ...

– Still sein –

Ich denke an ...

– Still sein –

Das bewegt mich gerade sehr ...

– Still sein –

Du Heiliger Gott,

stärke mitten in aller Ungewissheit das Vertrauen in mir.

Bewahre die Schwachen. Sorge für die Kranken. Sei bei allen, die sterben.

Beschütze alle, die in Krankenhäusern und an vielen Stellen auf der Welt arbeiten und sich darum bemühen, dass wir haben, was wir zum Leben brauchen.

– Still sein –

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde Dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

SINGEND UM FRIEDEN BITTEN

EG 421 Verleih uns Frieden gnädiglich

Text und Melodie: Martin Luther 1529 nach der Antiphon »Da pacem, Domine« 9. Jh. (Melodie nach Nr. 4), Ökumenische Fassung 1973



Ver - leih uns Frie - den gnä - dig - lich, Herr Gott, zu un - sern Zei - ten.
Es ist doch ja kein and - rer nicht, der für uns könn - te strei - ten, denn du, un - ser Gott, al - lei - ne.

SEGEN

Du Gott des Lebens,
unseres Lebens auf dieser Erde,
segne uns
mit dem Vertrauen, dass Du uns begleitest auf dem Weg:
im Durst zur Quelle,
im Dunkel zum Licht,
im Tod zum Leben.
Amen.

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Nach einem Entwurf von Johannes Goldenstein, Amtsbereich der VELKD im Kirchenamt der EKD,
Hannover, 17.03.2020.